Kernelemente der Flexiblen Grundschule

Die Flexible Grundschule kennzeichnen sieben Kernelemente, die aufeinander bezogen sind und sich gegenseitig bedingen.

Anknüpfen an vorschulische Bildung und Erziehung

- Anknüpfen an Vorerfahrungen der Kinder
- Fortführen des Miteinanderarbeitens und -lernens altersheterogener Lerngruppen

Erhebung der Lernausgangslage

- Erhebung der individuellen Lernausgangslage der Schulanfängerinnen und -anfänger
- Computerbasiertes Verfahren FIPS (Fähigkeitsindikatoren Primarstufe)
- Passgenaue Förderung von Anfang an

Individualisierende Lernangebote

- Individualisierende Lernangebote auf der Basis eines gemeinsamen Rahmenthemas und gemeinsamer Lernaufgaben
- Einsatz von offenen, gute Aufgaben für ein Lernen auf individuellem Niveau
- Methoden kooperativen Lernens

Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern

- Engere Kooperation in Bildungs- und Erziehungsfragen
- Intensivierung der Beratung der Eltern

Jahrgangsgemischte Klassen

- Zusammenfassung der Jahrgangsstufen 1 und 2 zur flexiblen Eingangsstufe auf der Basis jahrgangsgemischter Klassen
- Nutzung der Heterogenität, um gezielt von- und miteinander zu lernen

Flexible Verweildauer

- Möglichkeiten der ein-, zwei- oder dreijährigen Verweildauer entsprechend der individuellen Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler
- Keine Anrechnung eines dritten Schulbesuchsjahres auf die Pflichtschulzeit

Lernrückmeldung und Leistungserhebung

- Verschiedene Formen der Leistungserhebung
- Portfolioarbeit, Lerntagebuch, Lernlandkarte
- Dokumentiertes Lernentwicklungsgespräch statt Zwischenzeugnis